

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 6. Sitzung vom 14. Dezember 2017

Traktandum Nr. 69

Registratur Nr. 10.3.72 / 30.4.22

Axioma Nr. 3098

Ostermundigen, 19. September 2017/MulPet



## **Überparteiliche Motion betreffend Erstellung eines Spielplatzes für den Kindergarten, die Tagesschule und die Unterstufe des Mösli Schulhauses; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat**

### **Wortlaut**

Der Gemeinderat wird beauftragt, auf dem Areal des Schulhauses Mösli bis spätestens Ende Schuljahr 2017/18 einen geeigneten Spielplatz zu errichten, welcher vornehmlich den Bedürfnissen des Kindergartens, der Tagesschule und der Unterstufe zu dienen hat. Es sind verschiedene Varianten zu prüfen, insbesondere ist zu klären, inwieweit auch gemeindeeigene kostengünstige Leistungen (beispielsweise durch den Werkhof) erbracht und Synergien durch Zusammenarbeit der verschiedenen Beteiligten (Schule, Werkhof, Elternrat) effizient genutzt werden können.

### **Begründung / Fragen**

Das Schulhaus Mösli ist das einzige Schulhaus in der Gemeinde Ostermundigen, welches über keinen Spielplatz und über keinen roten oder blauen Sportplatz verfügt. Die Kinder des Kindergartens, der Tagesschule und der Unterstufe müssen tagtäglich ihre Pausen auf einem Betonplatz verbringen, der keine Gelegenheit bietet, zu klettern, schaukeln, rutschen, balancieren etc. Im Sommer gibt es keinen Sonnenschutz durch Bäume oder Segeltücher. Hinter dem Kindergarten gibt es einen kleinen Garten, der offenbar so heruntergekommen ist, dass er kaum gebraucht wird.

In der Bildungsstrategie 2007 ist das Ziel 1.4 wie folgt formuliert: «Die Volksschule Ostermundigen fördert die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler.» Die dazugehörige Massnahme lautet: «Die Bewegungsförderung und Bewegungserziehung sowie der gesunden Ernährung wird ein stärkeres Gewicht beigemessen. Die Empfehlungen der EDK und des BASPO werden umgesetzt.» Die Konferenz der kantonalen Sportbeauftragten (KKS) 2010 hat in ihrer Handreichung zur Umsetzung der EDK-Erklärung Bewegungserziehung und Bewegungsförderung in der Schule festgehalten, dass die Bewegungserziehung und Bewegungsförderung zum Bildungsauftrag der Schule gehören. Sie leisten einen Betrag zur Gesundheitsförderung und dienen auch der Persönlichkeitsentwicklung. Bewegung in der Schule meint nicht nur den Sportunterricht im engeren Sinne, sondern schliesst Bewegung im Schulalltag, nämlich der bewegte Schulalltag und Pausenaktivitäten mit ein.

### **Gemeinderat**

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax +41 31 930 14 70  
[www.ostermundigen.ch](http://www.ostermundigen.ch)

Die Gesundheitsförderung und Prävention hat auch in der neuen Bildungsstrategie 2017-2024 Eingang gefunden.

Im Lehrplan Kindergarten Kanton Bern sind die didaktischen Grundsätze festgehalten: Der Aussenraum ist ein wichtiger Teil des Erlebnis- und Lernraums im Kindergarten. Der Aussenraum bietet den Kindern erweiterte Erlebnis-, Experimentier- und Bewegungsmöglichkeiten. Im Idealfall ist es ein naturnah gestalteter Garten, der zum Spielen und Experimentieren anregt und unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten bietet.

Im Gemeinderat wurde vor einem Jahr ein Kreditantrag für den Ersatz der Spielgeräte zurückgezogen, mit dem Argument, die Spielgeräte der Kindergärten sollen im Gesamtkredit für die Kindergartenersatzbauten bzw. Sanierungen enthalten sein und dann erneuert werden.

Der Kindergartenpavillon mit der Tagesschule muss saniert werden. Die Schulanlage Mösli steht aber unter Denkmalschutz und die Sanierung des Pavillons und damit auch die Neugestaltung der Aussenanlage wurde dadurch gestoppt. Zudem soll bei der Schulanlage Mösli eine Gesamtplanung über das ganze Areal nötig sein. Aufgrund der Anforderungen des Denkmalschutzes gestaltet sich der Ersatz des Kindergartens offenbar als eine grosse Herausforderung. Nach den Sommerferien 2017 soll ein entsprechendes Projekt gestartet werden. Da zurzeit aber die Ersatzbauten der Kindergärten und die Erweiterung der Tagesschule Rüti Priorität haben, werden noch Jahre ins Land ziehen, bis sich die Kinder der Schule Mösli über einen neuen Spielplatz freuen können.

Es darf nicht sein, dass

- die Kinder des Kindergartens und der Tagesschule Mösli gegenüber Kindern der anderen Schulanlagen in der Gemeinde benachteiligt werden
- im Schulhaus Mösli die obengenannten Ziele nicht umgesetzt werden und unseren Schülerinnen und Schülern aufgrund des Denkmalschutzes solch wichtige Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten in der Pausenzeit fehlen
- dass das dringende Thema Spielplatz auf dem Mösli Areal weiterhin auf die *lange* (Planungs-)Bank geschoben wird.

Nicht zu vergessen ist, dass für die Steuerzahler die Kosten zur Bekämpfung von Gesundheitsschäden wegen mangelnder Bewegung und Fettleibigkeit, für ausgleichende Unterstützungsangebote wie z.B. Psychomotorik etc. um einiges höher sind als die Kosten für die Erstellung und den Unterhalt eines angemessenen Spielplatzes.

Eingereicht am: 18.05.2017

Unterzeichnende:

Dorothea Züllig von Allmen (glp), Rahel Wagner (EVP), Renate Bolliger (EVP), Sandra Löhner (CVP), Christoph Leiser (FDP), Astrid Bärtschi (BDP), Peter Lindenmann (SP), Bettina Fredrich (parteilos)

---

## 1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 17. Oktober 2017

Der Gemeinderat hat Verständnis für das Anliegen. Die Abteilung Hochbau wurde deshalb beauftragt, die Sachlage zu prüfen, Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese möglichst rasch umzusetzen. Eine wichtige Voraussetzung war, dass für die Verbesserung der heutigen Situation nur ein kleines Budget vorhanden ist und dass die Massnahmen in einem möglichst guten Kosten- und Nutzenverhältnis stehen müssen.

An der Besprechung vom 19. Juni 2017 (mit der Motionärin, den Schulvertretern, der Hauswirtschaft und der Abteilung Hochbau) wurde festgelegt, dass bis zu den Herbstferien 2017 eine Verbesserung des Aussenbereiches des Kindergartens und Tagesschule anzustreben ist. Die Variante „Alternativ-Spielplatz“ mit Beteiligung von Schülern, Eltern, Lehrpersonen, Unternehmern etc. musste schon zu Beginn aus zeitlichen und logistischen Gründen fallengelassen werden.



Abbildung 1: Übersicht Areal Mösligen

Es wurde ein erfahrener Landschaftsarchitekt beigezogen, der diverse Projektvarianten ausarbeitete. Da er bereits in die Garten- und Spielgerätegestaltung im Rahmen der Gesamtplanung Kindergärten involviert war, war er mit der Aufgabenstellung bestens vertraut.

Nach den Sommerferien 2017 wurden den Verantwortlichen der Schule Mösligen drei Vorschläge unterbreitet. Man hat sich auf eine Variante geeinigt, welche ausserhalb des Aussenareals des Kindergartens realisiert werden soll, da im umzäunten Aussenraum zu wenig Platz vorhanden ist. Eine neue Umzäunung ist zum heutigen Zeitpunkt nicht vorgesehen. Bei der Lösungsfindung wurde Wert daraufgelegt, dass das Spielgerät möglichst vielen Kindern gleichzeitig dienen kann. Die gewählte Variante sieht einen kleinen Erdhügel mit einem Podest und einer Rutschbahn sowie verschiedene Balancier-Elemente vor, siehe nachfolgende Skizze.

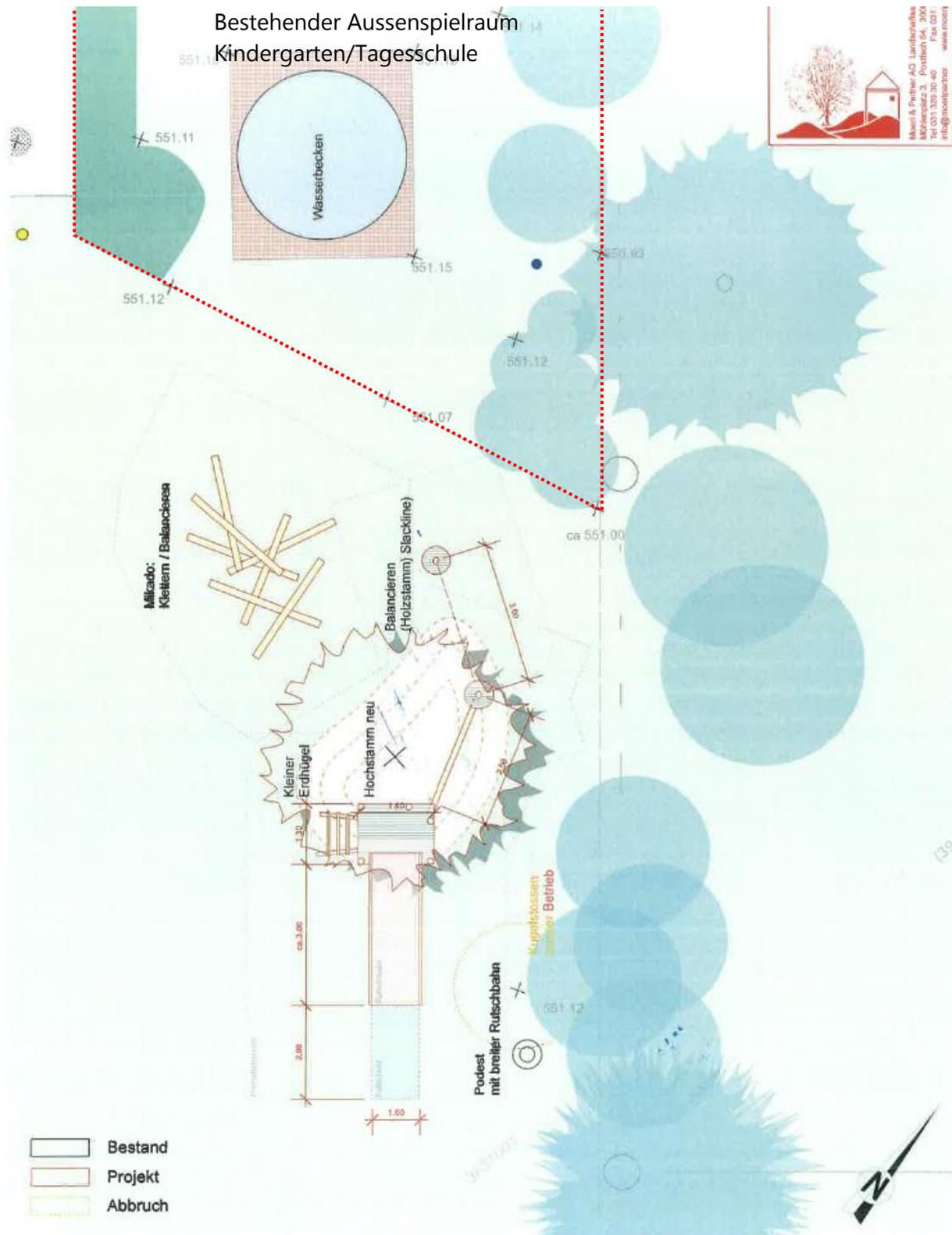


Abbildung 2: Konzept

Die Umsetzung der Arbeiten wird bis Ende der Herbstferien 2017 (Woche 41) stattfinden. Das Projekt konnte dank der Unterstützung des Fachplaners und dem beteiligten Unternehmer rasch umgesetzt werden. Normalerweise würde dieser Prozess eindeutig länger dauern. Allen Beteiligten gebührt für diesen Einsatz ein grosser Dank. Für die Beschaffung, die Montage der

Spielgeräte und die notwendigen Terrainanpassungen konnte mit dem beauftragten Unternehmer ein Pauschalbetrag von CHF 20'500.00 ausgehandelt werden.

Die Finanzierung konnte über das laufende Budget 2017 (Unterhalt Kindergärten) sowie einem Beitrag der Schule Mösli sichergestellt werden. Die Kosten wurden zu 3/4 durch den Hochbau und 1/4 durch die Schule übernommen.



Abbildung 3: Referenzbild einer ähnlichen Anlage (Spielplatz Neufeld, Bern)

## 2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

Beschluss zu fassen:

Die Motion wird erheblich erklärt und gleichzeitig als erledigt abgeschrieben.

Gemeinderat Ostermundigen



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin